



## "Segment Entsorgung" der Energie AG Oberösterreich

## Auskünfte

Oberösterreichischer Landesrechnungshof  
A-4020 Linz, Promenade 31  
Tel.: (+43 732) 7720-11426  
Fax: (+43 732) 7720-214089  
E-Mail: [post@lrh-ooe.at](mailto:post@lrh-ooe.at)  
[www.lrh-ooe.at](http://www.lrh-ooe.at)

## Impressum

**Herausgeber:**  
Oberösterreichischer Landesrechnungshof  
A-4020 Linz, Promenade 31

**Redaktion:**  
Oberösterreichischer Landesrechnungshof  
Herausgegeben: Linz, im Jänner 2016



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Kurzfassung.....</b>	<b>1</b>
<b>Beschlossene Empfehlungen und deren Umsetzungsstand.....</b>	<b>2</b>

## "Segment Entsorgung" der Energie AG Oberösterreich

### Geprüfte Stelle(n):

- Energie AG Oberösterreich (EAG)
- Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH (US)

### Prüfungszeitraum:

14. Dezember 2015 bis 13. Jänner 2016

### Rechtliche Grundlage:

Folgeprüfung im Sinne des § 9 Abs. 2 des Oö. LRHG 2013, LGBl. Nr. 62/2013

### Prüfungsgegenstand und -ziel:

Gegenstand der Prüfung war die Umsetzung der vom Kontrollausschuss am 25. März 2015 beschlossenen Verbesserungsvorschläge des LRH-Berichtes über die Initiativprüfung „Segment Entsorgung“ der Energie AG Oberösterreich (Zl. LRH-120000-5/2-2015-BF).

Im Rahmen der Folgeprüfung war festzustellen, ob und in welchem Umfang aufgrund des Beschlusses des Kontrollausschusses von den geprüften Stellen Maßnahmen gesetzt wurden und den Verbesserungsvorschlägen nachgekommen wurde.

### Prüfungsteam:

Mag. Franz Bauer

### Prüfungsergebnis:

Das vorläufige Ergebnis der Prüfung wurde den Vertreterinnen und Vertretern der Energie AG Oberösterreich und der Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH in der Schlussbesprechung am 18. Jänner 2016 zur Kenntnis gebracht. Abschließend bedankt sich der LRH bei allen Auskunftspersonen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Da den vom Kontrollausschuss beschlossenen Verbesserungsvorschlägen nachgekommen wurde, erübrigte sich eine Stellungnahme der Oö. Landesregierung gemäß § 9 Abs. 2 des Oö. LRHG 2013.

### Legende:

Nachstehend werden in der Regel punktweise die Sachverhaltsdarstellung (Kennzeichnung mit 1 an der zweiten Stelle der Absatzbezeichnung), deren Beurteilung durch den LRH (Kennzeichnung mit 2), *die Stellungnahme der überprüften Stelle (Kennzeichnung mit 3 und im Kursivdruck)* sowie die allfällige Gegenäußerung des LRH (Kennzeichnung mit 4) aneinandergereiht.

In Tabellen und Anlagen des Berichtes können bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben durch die EDV-gestützte Verarbeitung der Daten rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Generell verwendet der LRH folgende Bewertungsskala: Vollständig umgesetzt – teilweise umgesetzt – in Umsetzung – in Ausarbeitung – erste Schritte wurden gesetzt – nicht umgesetzt und noch nicht beurteilbar.

## KURZFASSUNG

Der LRH hat dem Kontrollausschuss des Oö. Landtags mit seinem Bericht über die Initiativprüfung „Segment Entsorgung“ der Energie AG Oberösterreich“ vom 10. Februar 2015 insgesamt drei Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Der Kontrollausschuss beschloss in seiner Sitzung am 25. März 2015 dass der LRH drei Verbesserungsvorschläge einer Folgeprüfung unterziehen soll, weil ihnen seiner Ansicht nach seitens der Oö. Landesregierung entsprochen werden sollte.

Der LRH stellte im Zuge der Folgeprüfung fest, dass diese Empfehlungen in Umsetzung bzw. umgesetzt sind.

<p><b>I. Maßnahmen, welche zur Verbesserung der Ergebnissituation und der Rentabilität im Gesamtsegment Entsorgung der Energie AG Oberösterreich bereits ergriffen wurden, sind konsequent fortzuführen; geplante Maßnahmen sollen zügig umgesetzt werden (Umsetzung ab sofort)</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>IN UMSETZUNG</b></p>
<p><b>II. Die Ergebnissituation der Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH (US) soll durch effizientere Steuerung der Standorte und des Unternehmens und strategische Maßnahmen (Forcierung, Reduktion und – falls sinnvoll – den Rückzug aus Standorten) verbessert werden (Umsetzung ab sofort)</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>VOLLSTÄNDIG UMGESETZT</b></p>
<p><b>III. Die Rentabilität des Standorts Südtirol soll durch intensive Fortsetzung der bisherigen Restrukturierungsbemühungen erhöht werden bzw. sollten Alternativszenarien aufgestellt werden (Umsetzung ab sofort)</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>VOLLSTÄNDIG UMGESETZT</b></p>

## BESCHLOSSENE EMPFEHLUNGEN UND DEREN UMSETZUNGSSTAND

**I. Maßnahmen, welche zur Verbesserung der Ergebnissituation und der Rentabilität im Gesamtsegment Entsorgung der Energie AG Oberösterreich bereits ergriffen wurden, sind konsequent fortzuführen; geplante Maßnahmen sollen zügig umgesetzt werden (Umsetzung ab sofort)**

**1.1.** Im Rahmen des Restrukturierungsprojekts R<sup>2</sup> für die Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH waren insgesamt 19 Maßnahmen zur Umsetzung vorgesehen (siehe dazu die Initiativprüfung "Segment Entsorgung" der Energie AG Oberösterreich des LRH vom 10.2.2015). Fünf Maßnahmen sind zum Prüfungszeitpunkt noch in Bearbeitung, die restlichen Maßnahmen sind abgeschlossen. Hervorzuheben ist die Anpassung der Löhne und Gehälter, deren volle Einsparungswirkung ab dem Jahr 2017 eintreten wird. Zur Ergebnissituation des Segments Entsorgung führt der Konzern-Lagebericht der Energie AG Oberösterreich aus: „Trotz der Steigerung des EBIT aus dem operativen Geschäft führten mehrere Wertminderungen und sonstige unbare Einmaleffekte zu einem negativen EBIT des Segments Entsorgung in Höhe von EUR -15,3 Mio.“ Der Lagebericht steht nach Beurteilung des Abschlussprüfers der Energie AG Oberösterreich in Einklang mit dem bestätigten Konzernabschluss. Bereinigt man das EBIT um die genannten unbaren Einmaleffekte erhält man ein Ergebnis von 9,8 Mio. Euro, was einer Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/14 (EBIT1 von 5,4 Mio. Euro) entspricht.

Ein Teil dieser Verbesserung ist bilanztechnisch einzelnen Restrukturierungsmaßnahmen unmittelbar zuordenbar. Auf der Einnahmenseite gelangen im Segment Gewerbekunden Preiserhöhungen. Der Umsatz je Mitarbeiter stieg im Jahresvergleich. Der Personalaufwand der Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH (Einzelabschluss nach UGB) konnte gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,1 Mio. Euro reduziert werden (neue Lohntabelle für neueintretende Arbeiter, Valorisierungsverzicht für Arbeiter und Angestellte und Personalreduktion). Die Wirkung weiterer Maßnahmen (Reduktion von Zentralgemeinkosten, Schließung bzw. Redimensionierung von unrentablen Standorten etc.) zeigen sich auf Ebene der Kostenrechnung bzw. internen Berechnungen des Konzern-Controllings. In Summe ermittelt der Konzern eine positive EBIT Wirkung der Maßnahmen in Höhe von 2,5 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2014/15 aus dem „operativen“ Bereich.

Demgegenüber stehen allerdings die Ergebniswirkungen aus dem genannten Bewertungsbereich (unbare Effekte) für das Geschäftsjahr 2014/15. Diese Wertminderungen betrafen vor allem die Abfallverbrennungsanlage in Lenzing (5,9 Mio. Euro) die Beteiligung an der Papyrus Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H. (5,6 Mio. Euro) sowie Immobilien (6,0 Mio. Euro). Die Abschreibung der Beteiligung ist eine wesentliche Wertberichtigung; auch jene bei den Immobilien waren

<sup>1</sup> Earnings before interest and taxes des Segments Entsorgung im Konzernabschluss der Energie AG Oberösterreich nach IFRS

wesentlich. Die Abschreibung der Anlage in Lenzing wurde nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht vorgenommen. Dabei wurde dem Betrachtungszeitraum über fünf Jahre hinaus besonderes Augenmerk geschenkt.

- 1.2.** Der LRH weist darauf hin, dass die Wertminderungen des Segments rund die Hälfte der gesamten Wertminderungen des Konzerns im Geschäftsjahr 2014/15 darstellt. Aus der Beteiligung an der Papyrus Altpapier-service Handelsgesellschaft m.b.H. sind wegen der Höhe der bereits vorgenommenen Abschreibung keine wesentlichen weiteren Abschreibungen zu erwarten, ähnliches gilt für die abgewerteten Immobilien. Hinsichtlich der Abschreibung der Anlage Lenzing verweist der LRH darauf, dass in Hinblick auf die Betriebsfähigkeit mittel- bis langfristig wertsteigernde Investitionen notwendig sein werden.

Der LRH anerkannte die Maßnahmen zur Ergebnis- und Rentabilitätsverbesserung und die Erfolge im „operativen“ Bereich und bewertete die Empfehlung als in Umsetzung befindlich.

**II. Die Ergebnissituation der Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH (US) soll durch effizientere Steuerung der Standorte und des Unternehmens und strategische Maßnahmen (Forcierung, Reduktion und – falls sinnvoll – den Rückzug aus Standorten) verbessert werden (Umsetzung ab sofort)**

- 2.1.** Wie unter Berichtspunkt 1.1. ausgeführt erfolgte die Schließung bzw. Redimensionierung von unrentablen Standorten. Für den einzigen regionalen Standort, der nach Gemeinkosten ein negatives Ergebnis zeigt, wurden besondere Steuerungsmaßnahmen ergriffen. Seit 1.10.2015 ist ein Standort-Controlling in der US implementiert, welches nicht mehr auf dem Tragfähigkeitsprinzip, sondern auf Kostenverursachungskriterien beruht.
- 2.2.** Die Empfehlung ist aus Sicht des LRH umgesetzt.

**III. Die Rentabilität des Standorts Südtirol soll durch intensive Fortsetzung der bisherigen Restrukturierungsbemühungen erhöht werden bzw. sollten Alternativszenarien aufgestellt werden (Umsetzung ab sofort)**

- 3.1.** Das Betriebsergebnis (EBIT<sup>2</sup>) der Energie AG Südtirol Umwelt Service GmbH stieg im Geschäftsjahr 2014/15 auf rd. 291.000 Euro gegenüber einem negativen Ergebnis von rd. -451.000 Euro im Geschäftsjahr 2013/14.

Sowohl die Umsatzrentabilität (EBIT-Marge von 3,7%) als auch die Kapitalrentabilität (ROCE von 2,8%) waren positiv.

Die wesentliche Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/14 ist zum Teil auf Sondereffekte (in Zusammenhang mit Forderungsabschreibungen) im Geschäftsjahr 2013/14 zurückzuführen, aber auch gegenüber

<sup>2</sup> Earnings before interest and taxes der Energie AG Südtirol Umwelt Service GmbH konsolidiert im Konzernabschluss (Segment Entsorgung) der Energie AG Oberösterreich nach IFRS.

dem Ergebnis 2012/13 (negatives EBIT von rd. -104.000 Euro) ist eine signifikante Ergebnisverbesserung gegeben. Die Verbesserung steht in Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen, insbesondere einer Reduktion der Personalzahl von 50 auf 42 (Kosteneinsparung von rd. 232.000 Euro im Geschäftsjahr). Mit der reduzierten Personalanzahl wurde ein ähnlicher Umsatz wie im Vorjahr erwirtschaftet. Der Bereich der Erzeugung von Ersatzbrennstoffen wurde forciert, in diesem Bereich erfolgte eine Verdoppelung des Umsatzes.

Die Geschäftsführung der Energie AG Südtirol Umwelt Service GmbH sieht das wirtschaftliche Umfeld (Margensituation und Umsetzung der Deponieverordnung in Italien) positiv. Das Ziel der Konzernführung ist, dass die Kapitalrentabilität bis zum Geschäftsjahr 2017/18 die Kapitalkosten erreicht. Die unterjährige Kontrolle der Entwicklung von Ergebnis und Rentabilität zur Erreichung dieses Ziels erfolgte im Aufsichtsrat des Energie AG Konzerns. Die Konzernführung prüfte wiederkehrend, ob die Notwendigkeit bestand, Alternativen (konkret einem Verkauf) näherzutreten. Für diesen Fall gibt es Überlegungen und Kontakte aus einem Vorprojekt.

Als nächster Restrukturierungsschritt erfolgt die Bündelung der bisherigen drei Unternehmensstandorte Neumarkt, Eppan und Kurtatsch auf einen gemeinsamen Standort (Neubau) in Neumarkt für alle Dienstleistungen für die kommunalen und gewerblichen Entsorgungskunden. Das Investitionsvolumen für den Neubau beträgt dabei laut Geschäftsführung der Energie AG Südtirol Umwelt Service GmbH rund 2 Mio. Euro. Die Investition soll sich durch den Verkauf eines bisherigen Standorts und Kosteneinsparungen durch die Zusammenlegung kurzfristig amortisieren.

- 3.2.** Nach Einschätzung des LRH hat der Energie AG Konzern zahlreiche Restrukturierungsmaßnahmen gesetzt bzw. fortgesetzt. Er sieht es positiv, dass die Rentabilität der Energie AG Südtirol Umwelt Service GmbH im Jahresvergleich gesteigert werden konnte und Personal- bzw. Standortmaßnahmen ihre Wirkung zeigen. Alternativen wurden geprüft. Der LRH sieht die Empfehlung als umgesetzt an.

### 1 Beilage

Linz, am 26. Jänner 2016

Friedrich Pammer  
Direktor des Oö. Landesrechnungshofes



**SCHLUSSBESPRECHUNG - AKTENVERMERK**

Aktenvermerk, 120000-5/5-2016-Bf, zur  
Schlussbesprechung:

Folgeprüfung ""Segment Entsorgung"  
der Energie AG Oberösterreich"

Ort und Datum:

LRH, am 18. Jänner 2016

Teilnehmende Organisationen:

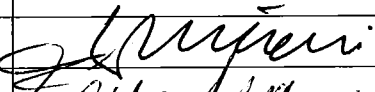
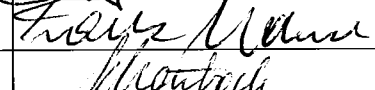
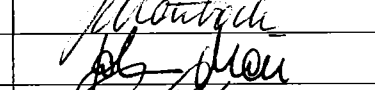
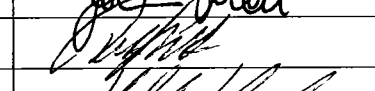
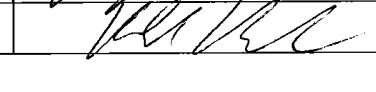

- Energie AG Oberösterreich
- Energie AG Oberösterreich  
Umwelt Service GmbH

Den Vertreterinnen und Vertretern der geprüften Organisation ist das vorläufige Ergebnis der o. a. Prüfung in der gegenständlichen Schlussbesprechung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht worden. Die von den Vertreterinnen und Vertretern mündlich eingebrachten Stellungnahmen wurden eingearbeitet (Kennzeichnung mit 3 an der zweiten Stelle der Berichtsgliederung und mit Kursivdruck).

Gemäß § 6 Abs. 5 Oö. LRHG besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme zum vorläufigen Ergebnis.

1) Die Vertreterinnen und Vertreter **verzichten** auf die gemäß § 6 Abs. 5 Oö. LRHG eingeräumte Gelegenheit zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme.

2) Die Vertreterinnen und Vertreter **behalten sich** die Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme gemäß § 6 Abs. 5 Oö. LRHG **vor**.

Organi- sation	Name in BLOCKBUCHSTABEN	Unterschrift	1) Ver- zicht	2) Vor- behalt
ENERGIE AG	LEO WINDTNER		✓	
ENERGIE AG	FRANZ MAURER		✓	
ENERGIE AG	MELANIE SCHÖNBÖCK		✓	
ENERGIE AG	JOHANN MAIR		✓	
ENERGIE AG	PETER STÖCKLER		✓	
EAG US	ROLAND RICHTER		✓	

LRH:

  
.....  
Direktor Friedrich Pammer

  
.....  
Mag. Franz Bauer